

tormatic



Garagentoröffner Typ 5400/5500

Der tormatic[®] -Garagentoröffner Typ 5500

Anschlußspannung 220 Volt Wechselstrom, ist eine konsequente Weiterentwicklung des tormatic[®] -Garagentoröffners TD 210 und TD 240. Von diesen beiden Typen wurden zigtausende in ganz Europa verkauft und arbeiten seit über 10 Jahren zur vollsten Zufriedenheit ihrer Besitzer.

Der tormatic[®] -Garagentoröffner Typ 5500 eignet sich besonders für schwere Deckentore und selbstverständlich auch für größere Tore von Doppelgaragen. Das in einem Aluminiumgehäuse eingebaute selbsthemmende Schneckengetriebe verriegelt das Tor, sobald es geschlossen ist.

Der tormatic[®] -Garagentoröffner Typ 5500 kann nachträglich an nahezu allen Garagenschwingtoren angebracht werden. Er kommt fix und fertig vormontiert in stabilem Karton zum Kunden.

Notlösung Typ 5500

Falls der Strom einmal ausfallen sollte, wird das Tor mit dem (sonst überflüssigen) Schlüssel aufgesperrt und mittels Bowdenzug wird der Zugschlitten von der Antriebskette getrennt. Das Tor läßt sich dann leicht von Hand öffnen.

Wenn Sie, nachdem der Strom wieder eingeschaltet wurde, einen Impuls über die Funksteuerung oder über den Schlüsselschalter geben, läuft die Kette automatisch in den Schlitten ein und öffnet oder schließt Ihr Tor wie gewohnt.

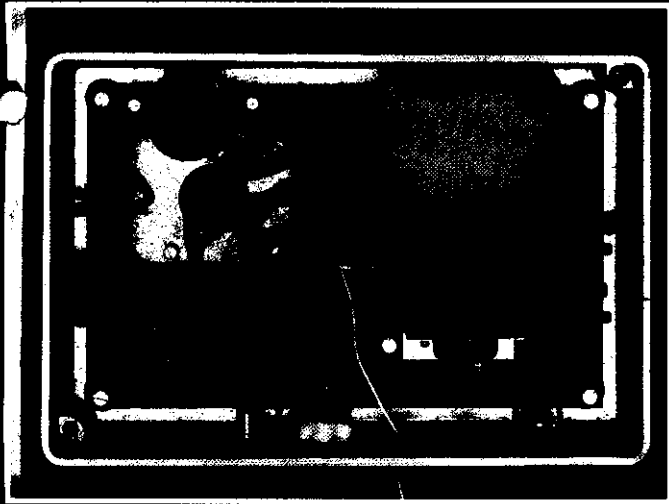
Stoßdämpfer

Für ein geräuscharmes Schließen und Öffnen des Tores sorgt ein Stoßdämpfer. Da knallt kein Tor und kein Nachbar wird gestört.

Der tormatic[®] -Garagentoröffner Typ 5400

ausgestattet mit dem gleichen selbsthemmenden Getriebe wie der Typ 5500, jedoch mit einem AEG 380 Volt Drehstrommotor und zusätzlicher Rutschkupplung und einer Universal-Motorsteuerung.

Der Typ 5400 wird mit senkrechter Kettenführung geliefert. Die aufzuwendende Zug- und Druckkraft soll 900 N nicht übersteigen.



mit eingestecktem Empfänger

Steuerung Typ 5500

Die Steuerung ist nach modernsten Gesichtspunkten der Steuerungstechnik konzipiert, servicefreundlich in stabilem Aluminiumgehäuse eingebaut. Der Empfänger wird direkt in den Stecksockel auf der Platine eingesteckt. Empfänger Typ E 11-B oder E 43-B.

Vorgerichtet für den Anschluß einer AR VI (autom. Schließeinrichtung s. Druckschrift Nr. 54).

Klemme für den Anschluß einer Schlupfzürsicherung (STOP) sowie einer Klemme zum Anschluß eines Schlüsselschalters (KT 3/KT 3P s. Druckschrift Nr. 13).

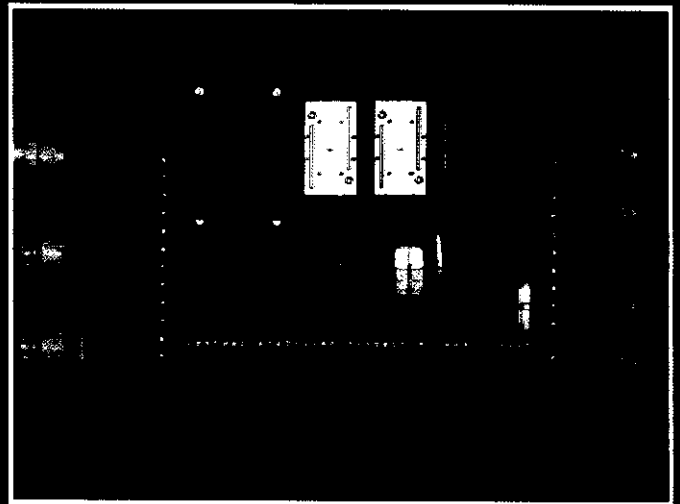
Motor Typ 5500

220 Volt, AEG 1-Phasenwechselstrom. Motor 500 Watt. Anschluß über Schukostecker.

Sicherheit ganz groß geschrieben.

Die Steuerung ist so ausgelegt, daß, wenn das Tor beim Zufahren auf einen Widerstand trifft, die Steuerung sofort umschaltet und das Tor wieder auffährt, heraus aus dem Gefahrenbereich. Beim Öffnen stoppt ein Widerstand das Tor sofort. Die Zugkraft kann mittels einer Brücke auf jedes Torgewicht eingestellt werden.

Wer fährt schon gern ins Dunkle hinein? tormatic -Käufer müssen jedenfalls das Licht nicht missen, sie fahren in die erleuchtete Garage. Denn in jedem Antrieb ist eine elektrische Beleuchtung eingebaut, die sich beim Auffahren des Tores einschaltet und automatisch nach ca. 1 Minute erlischt.



mit eingestecktem Empfänger

Steuerung Typ 5400

Die tormatic -Universal-Steuerung ist eine vielseitig einsetzbare Motor-Steuerung, eingebaut in einem stabilen Blechgehäuse.

Die einzelnen Schaltsysteme entnehmen Sie bitte der Druckschrift Nr. 99.

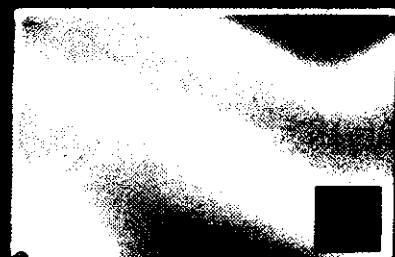
Erfahrungsgemäß wird überwiegend das System H1 eingesetzt.

Motor Typ 5400

220/380 Volt Drehstrom, 0,75 kW = 1 PS, 2,15 Amp. Betriebsstrom.

Rutschkupplung nur bei Typ 5400

Ein Vorzug des Antriebes Typ 5400 ist die Rutschkupplung, die zwischen Motor und Getriebe sitzt. Die Kupplung ist nur dann in Funktion, wenn der Antrieb läuft. Bei Stillstand des Motors wird das Tor durch die Selbsthemmung des Schneckengetriebes in seiner jeweiligen Lage festgehalten. Die Rutschkupplung ist leicht auf jedes Torgewicht einzustellen.



Technische Daten

Modell 5500	Torhöhe 225 cm	Torhöhe 250 cm	Torhöhe 310 cm	Torhöhe 465 cm
Best.-Nr.	015500	015525	015531	015540
	Antriebe bis Torhöhe 250 cm mit waagerechter Kettenführung		Antriebe ab Torhöhe 250 cm mit senkrechter Kettenführung	
Gesamtlänge der Anlage	3250 mm	3450 mm	4170 mm	5720 mm
Längster Gleitschlittenweg	2100 mm	2300 mm	3000 mm	4550 mm
Entfernung zwischen Wandgelenk und Motoraufhängung	2950 mm	3150 mm	3830 mm	5380 mm
Platzbedarf über dem Torhöchstpunkt	35 mm	35 mm	180 mm	180 mm
Verpackungsabmessung Maße in mm Antrieb fertig zusammengebaut	3400 x 310 x 290	3720 x 310 x 290	4300 x 310 x 290	5860 x 310 x 290
Bruttogewicht	31 kg	32 kg	40 kg	45 kg
Motor	AEG Einphasen-Wechselstrommotor 500 W			

Modell 5400	Torhöhe 225 cm	Torhöhe 250 cm	Torhöhe 310 cm	Torhöhe 400 cm
Best.-Nr.	015400	015425	015431	015440
Gesamtlänge der Anlage	3400 mm	3660 mm	4200 mm	5100 mm
Längster Gleitschlittenweg	2150 mm	2400 mm	3000 mm	3900 mm
Entfernung zwischen Wandgelenk und Motoraufhängung	3000 mm	3250 mm	3830 mm	4700 mm
Platzbedarf über dem Torhöchstpunkt	180 mm	180 mm	180 mm	180 mm
	Modell 5400 wird in zwei Verpackungseinheiten geliefert.			
Bruttogewicht	36 kg	39 kg	45 kg	48 kg
Motor	220 V / 380 V Drehstrom · Betriebsstrom: 2,15 A · Motorleistung: 0,75 kW = 1 PS			

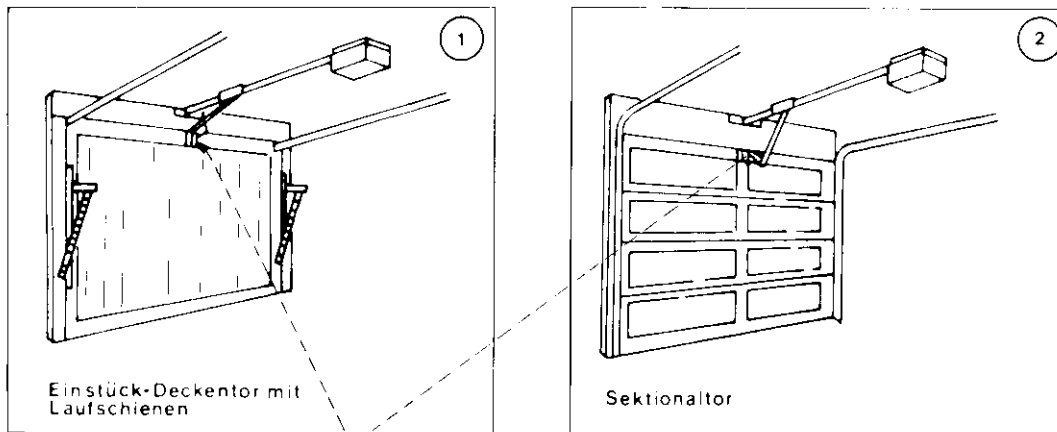


Druckschrift Nr. 96
782

tormatic · Einbauanweisung für Garagentoröffner Typ 5500 (5400*)



Die Montage sollte von einem Fachmann durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere für die Einstellung der Schließkraft gemäß Punkt 10. Folgen Sie dieser Einbauanweisung einfach Schritt für Schritt, und die Installation erfordert ein Minimum an Aufwand und Zeit. Bitte lesen Sie die Einbauanweisung gründlich durch. Prüfen Sie, ob alle Einzelteile vorhanden sind und nicht verwechselt werden können, und beginnen Sie erst dann mit der Montage. Die Zeichnung 1 zeigt ein typisches Anwendungsbeispiel für den Haupttyp von Garagentoren.



Der tormatic-Garagentoröffner Typ 5500 ist zum Antrieb aller Tor Konstruktionen zu verwenden, die sich durch Druck und Zug an der inneren Oberkante (d. h. an diesem Punkt) in die jeweilige Auf- und Zu-Stellung bewegen lassen. Die Zug- und Druckkräfte dürfen dabei 700 N nicht überschreiten.

Der Typ 5500 eignet sich für kleinere Sammelgaragen (bis max. 20 Einstellplätze).

Für größere Sammelgaragen (über 20 Einstellplätze) empfehlen wir unseren Industrietorantrieb (Typ 4000) mit 380 V Drehstrom-Anschlußspannung oder Typ 5400 mit 380 V Drehstrom-Anschlußspannung.

Funktionsbeschreibung

Steuerbefehle erhält der Antrieb entweder von dem Druckknopftaster, von einem Funksender aus dem Wagen oder von einem Schlüsselschalter. Sie können natürlich so viele Schalter anschließen oder Sender benutzen wie Sie wollen. Die bauseits anzubringenden Steuerelemente (Schlüsselschalter, Taster) dürfen nicht im Schwenkbereich des Tores angebracht werden.

Tor ist völlig geschlossen:

Bei Betätigung des Tasters öffnet sich das Tor. Das Tor hält an, wenn es ganz geöffnet ist.

Tor ist ganz offen:

Auf einmaligen Tastendruck schließt sich das Tor.

Tor ist in Bewegung:

Wenn sich das Tor bewegt, kann es jederzeit durch Betätigung des Tasters angehalten werden. Beim nächsten Befehl fährt das Tor in die entgegengesetzte Richtung.

Sicherheits-Automatik:

Wenn das Tor beim Schließen auf einen Widerstand stößt, schaltet es um und fährt in die Offenstellung zurück. Stößt es beim Öffnen auf irgendeinen Widerstand, hält es automatisch an.

Automatische Beleuchtung:

Wenn Sie das Tor per Tastendruck in Bewegung setzen, schaltet sich die eingebaute Garagenbeleuchtung ein. Das Licht schaltet sich nach ca. 1 Minute automatisch ab.

Notlösung:

Sollte der Strom einmal ausfallen, ist die Notlösung gemäß der Bedienungsanleitung zu betätigen.

Wartung: Nur durch Ihren Kundendienstmonteur

Jedes Jahr ist die Abdeckhaube abzunehmen und das große Kunststoffschneckenrad mit gutem Abschmierfett (z.B. Esso-Hochdruckfett) zu versehen. Ferner empfiehlt es sich, bei dieser Gelegenheit die Kettenspannung zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuspannen.

Hinweis für den Monteur:

Diese Einbauanweisung ist Eigentum des Kunden und muß in dessen Besitz bleiben.

Vorbereitung für die Montage

Prüfen Sie das Tor auf einwandfreien Lauf. Nur wenn das Tor sich mühelos bewegen läßt, kann auch der Antrieb gut funktionieren. Vergewissern Sie sich, daß Torblatt und Beschlag in Ordnung sind. Ziehen Sie lose Muttern und Schrauben an, schmieren Sie Wellen und

* Mit Ausnahme der Seite 7 beziehen sich alle Angaben dieser Einbauanweisung auf den Typ 5500. Angaben über den Typ 5400 finden Sie auf Seite 7.

Lager. Das Tor muß richtig ausbalanciert sein, wenn die Sicherheits-Automatik des Antriebs optimal ansprechen soll. Ein richtig balanciertes Tor hält sich an fast jedem Punkt des Torlaufes in der Schwebelage ohne zuzufallen oder aufzufahren. Wenn nötig, ist die Federspannung zu korrigieren. Sollten die Federn ausgeleiert sein, wenden Sie sich zwecks Ersatz am besten an den Torhersteller. Warnung: Sich lösende Torfedern können lebensgefährlich sein. Rufen Sie im Zweifelsfall einen Fachmann – versuchen Sie es nicht selbst.

Ist nach hinten genügend Platz?

Bei einem 2,10 m hohen Tor ist der Abstand zur Decke von 55 mm auf einer Länge von 3,25 m einzuhalten.

Benötigtes Werkzeug:

Folgende Werkzeuge werden für die Montage benötigt:

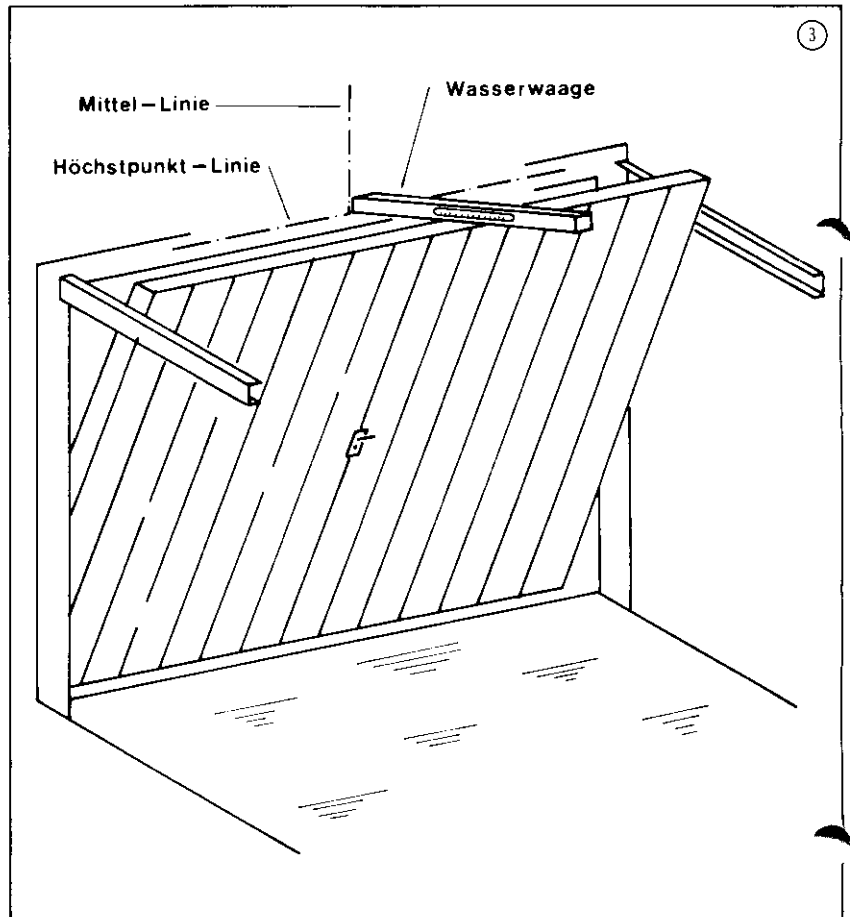
1 Wasserwaage, 1 Zollstock, 1 Kombizange, 1 Seitenschneider, 2 Maulschlüssel SW 13 mm, 1 Plastikhammer, Schraubenzieher 1 x 5 mm und 1 x 2,5 mm, Bohrer 8,5 und 10 mm und 1 Bohrmaschine.

Die normale Verriegelung des Tores ist außer Funktion zu setzen. Durch den Antrieb wird das Tor in der geschlossenen Stellung automatisch verriegelt.

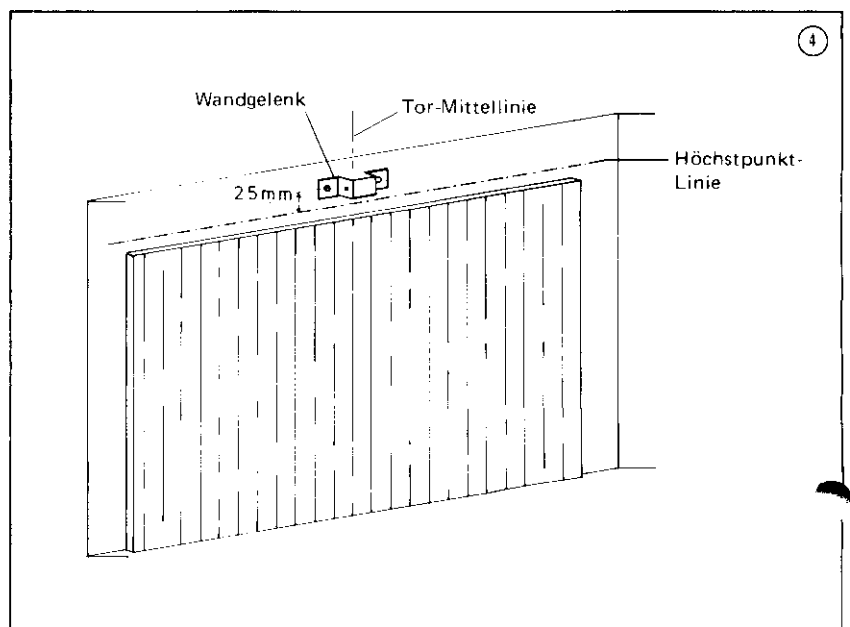
Montage des Typs 5500 mit C-Beschlag (waagerechte Kettenführung) bis Torhöhe 2,50 m.

1 Fertigen Sie gegebenenfalls eine entsprechende Unterlage für das Wandgelenk auf dem Sturz an. Es soll in einer Ebene mit dem oberen Blockrahmen (Torzarge) liegen. Messen Sie die genaue Torbreite aus und zeichnen die Tormitte an.

2 Öffnen Sie das Tor, bis die Toroberkante den höchsten Punkt im Öffnungslauf erreicht (Höchstpunkt-Linie). Übertragen Sie mit Hilfe einer Wasserwaage diesen Punkt auf den Sturz und zeichnen dort waagrecht die „Höchstpunkt-Linie“ an.



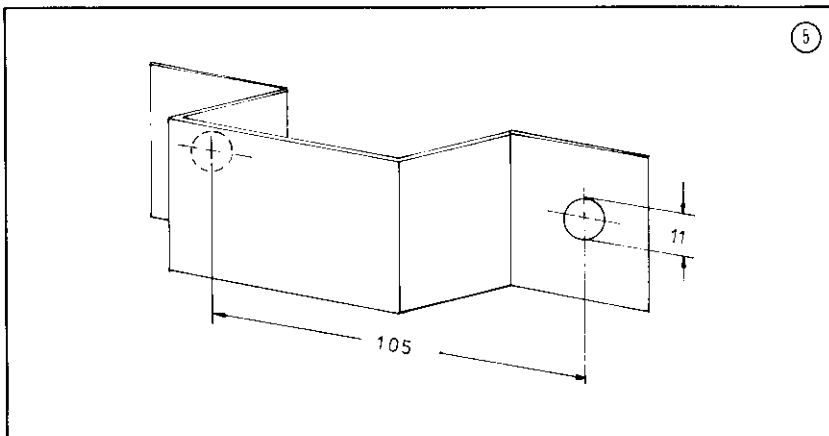
3 Anschließend bohren Sie entsprechend der Zeichnung Nr. 4 in der entsprechenden Höhe 2 Löcher. Bei Befestigung auf Stahlbeton, Beton oder Mauerwerk setzen Sie am besten 2 Messingspreizdübel M 8.



Befestigung des Antriebs an einer Wandkonsole

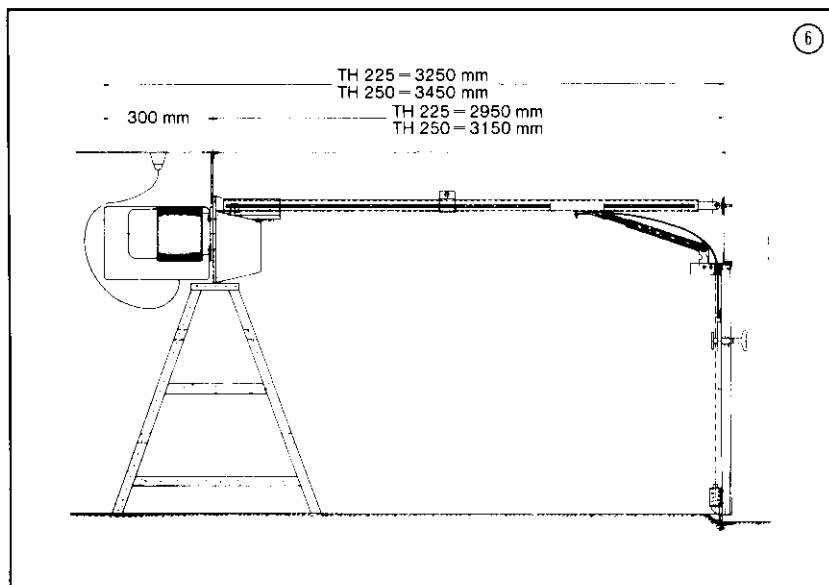
4

Bei schrägem Sturz (häufig in Fertiggaragen etc.) kann die Wandkonsole um 90° geschwenkt und unter der Garagendecke mit den entsprechenden Dübeln befestigt werden. Platzbedarf über dem Torhöchstpunkt: mindestens 35 mm.



5

Legen Sie anschließend das Gerät an der Motorseite auf eine Treppenleiter oder stützen Sie den Torantrieb ab. Die Laufschiene sollte waagrecht hängen. Wenn die Torlaufschiene nach hinten abgesenkt ist, sollte die Laufschiene des Antriebes parallel zur Absenkung der Torlaufschiene montiert werden (siehe Zeichnung 6).

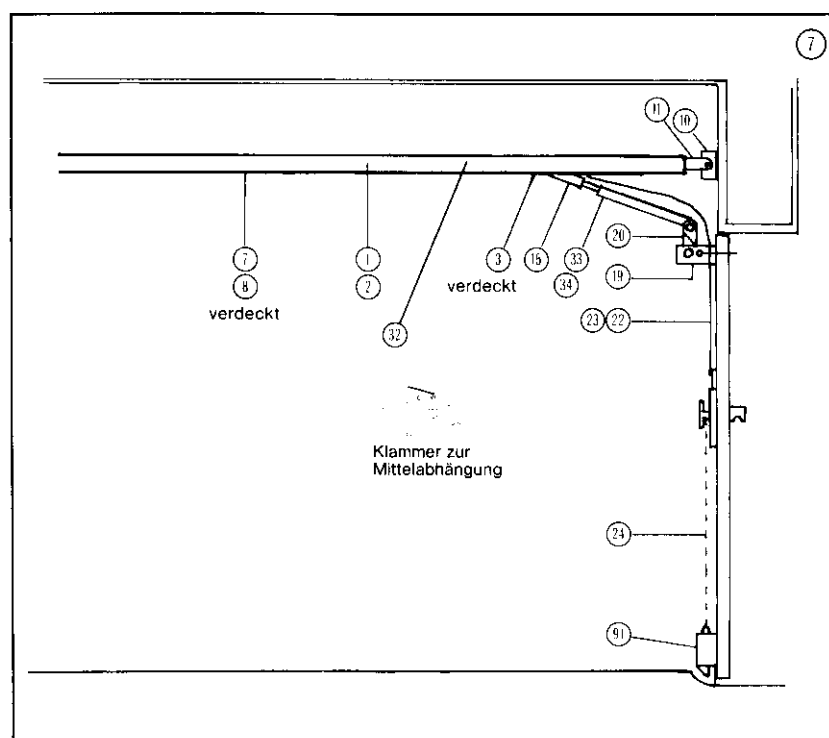


6

Anschließend wird der Torbeschlag (19) auf dem oberen Torrand genau in der Mitte aufgeschraubt. Wichtig für Garagen, die keinen zweiten Eingang haben: Damit das Tor bei Stromausfall mittels des Notlösebowdenzuges von außen vom Antrieb gelöst werden kann, um mit der Hand geöffnet zu werden, ist das Bowdenzugseil so mit dem inneren Schloßmechanismus zu verbinden, daß es bei Betätigung des Schloßes von außen um 20 mm nach unten gezogen wird und damit den Notlösebolzen in der Notlöseeinrichtung zurückzieht. Die Befestigung des Bowdenzugs richtet sich nach der jeweiligen Schloßkonstruktion. Gegebenenfalls befragen Sie Ihren Torlieferanten.

Wird eine Toranlage mit Schlupftür eingebaut, so muß die Tür mit einem Sicherheitskontakt ausgerüstet werden, der eine Torbewegung bei geöffneter Schlupftür verhindert.

Der Schlupftürkontakt wird an die mit „Stop“ gekennzeichneten Klemmen der Motorsteuerung angeschlossen (siehe Zeichnung 9).



Torverriegelung

Die normale Verriegelung des Tores ist außer Funktion zu setzen. **Durch den Antrieb wird das Tor in der geschlossenen Stellung automatisch verriegelt.** Wird **ausnahmsweise** noch eine zusätzliche Verriegelung nach unten gewünscht, so kann diese angebracht werden (s. Zeichnung 7). Dazu ist das Zugseil (24) durch die Bohrung im Winkelhebel (20) zu ziehen und mit dem Bodenschnapper (91) zu verbinden. Der Arretierungsstift im Winkelhebel wird in diesem Falle herausgezogen.

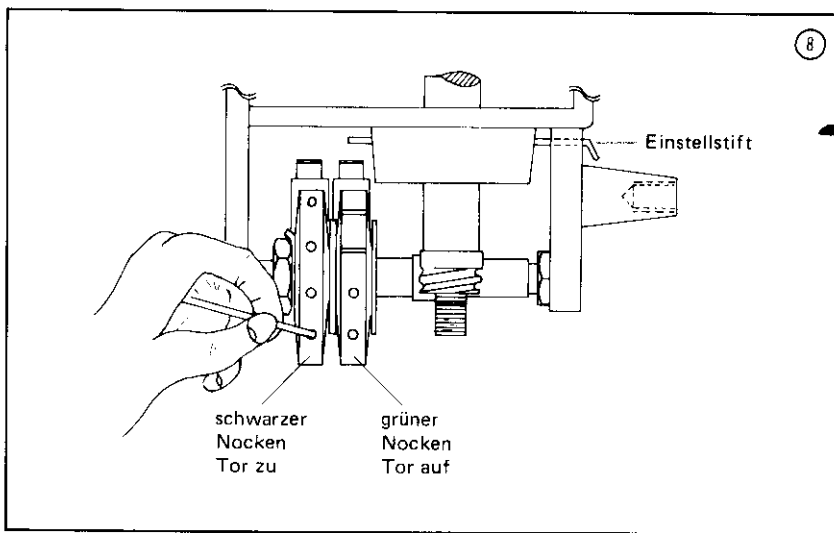
Notlösung:

Sollte der Strom einmal ausfallen, ist die Notlösung gemäß der Bedienungsanleitung zu betätigen.

7

Drücken Sie den Druckknopftaster an dem Steuergehäuse und öffnen und schließen Sie das Tor. Hierbei werden Sie feststellen, inwieweit eine Nachregulierung des Nockenscheiben-Endschalters notwendig ist. Diese erfolgt entsprechend der nebenstehenden Abbildung mittels des Einstellstiftes. Das Einstellen der Nockenscheibe darf nur bei gezogenem Netzstecker erfolgen. Die grüne Scheibe ist für die Pos. „Auf“, die schwarze Scheibe für die Pos. „Zu“ bestimmt. Die schwarzen und grünen Nocken sind so lange zu verdrehen, bis das Tor in der richtigen Endlage anhält. Der Endschalter muß den Motor in Tor-„Auf“-Stellung 4–5 cm vor Erreichen der mechanischen Torlaufbegrenzung abschalten, damit der Motornachlauf nicht behindert wird.

Achtung! Zum Verdrehen der Nocken darf die gesicherte Messingmutter nicht gelöst werden.



Einsetzen der Glühlampe

Bitte schrauben Sie eine Kerzenlampe, 220 V, Fassung E 14, max. 40 Watt, in die Fassung.

8

Verlegen der Antennen/Schaltleitung (gilt nicht für UHF-Funksteuerung)

Auch dem Laien ist bekannt, wie wichtig die richtige Ausrichtung der Antenne für einen einwandfreien Fernsehempfang ist. Das gleiche trifft auch zum Teil für die tormatic-Funksteuerung zu, weil die Reichweite derselben von der Lage und Ausrichtung der Antenne abhängt. Die max. Reichweite wird erzielt, wenn die Längsachse des Senders genau in Richtung der Längsachse der Antenne zeigt. Deshalb soll die Antenne möglichst auf die Hauptfahrtrichtung ausgerichtet werden. Der Handsender wird dann im Innern des Fahrzeugs möglichst weit nach vorne – zur Windschutzscheibe hin – in Richtung auf die Antenne gehalten. Die Antenne sollte so weit wie möglich nach vorn zur Toröffnung verlegt werden.

Die Funksteuerung funktioniert auch in anderen Lagen von Antenne und Handsender zueinander, lediglich die Reichweite kann darunter leiden. Im übrigen kann es sich in einigen Fällen als notwendig erweisen, die richtige Stellung der Antenne experimentell zu ermitteln, indem man zunächst in der Hauptfahrtrichtung die Grenze der Reichweite ermittelt und dann unter Beibehaltung der Stellung des Senders zur Antenne die Entfernung um 1 bis 2 m vergrößert, wiederum Signal gibt und gleichzeitig durch einen Helfer die Antenne dreht, bis die Steuerung anspricht. Anschließend wird die so gefundene Stellung der Antenne beibehalten und diese auf der Wand mit dem beigefügten Antennenhalter befestigt. Die Verlegung des Antennenkabels geschieht auf konventionelle Weise mittels Nagelschellen an der Decke bzw. Wand.

Der Diodenstecker des Antennenkabels wird, nachdem die Durchführungstülle aus dem Alu-Steuergehäuse entfernt wurde (Zeichnung Nr. 9), in den Empfänger E 11 B eingesteckt.

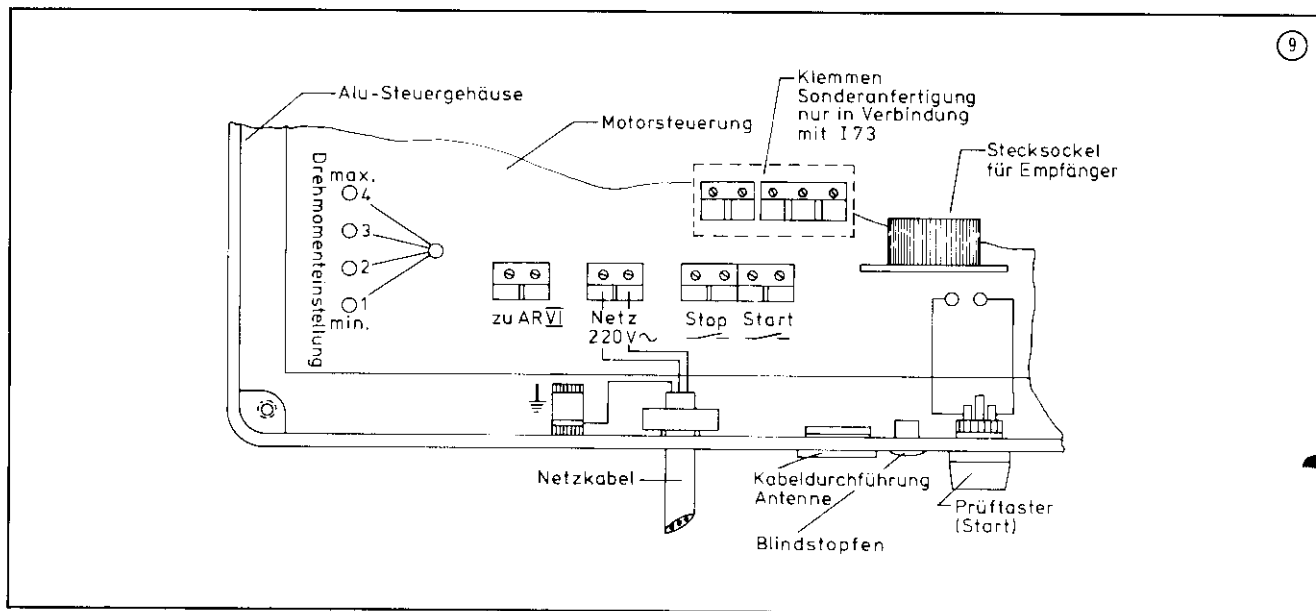
Grundsätzlich gilt:

- Die maximale Reichweite wird nur bei paralleler Ausrichtung von Antennen-Längsachse und Sender-Längsachse erzielt.
- Die Antenne ist soweit wie irgend möglich von magnetischen Störfeldern wie Leuchtstoffröhren, Fernsehempfängern, Transformatoren, Kollektor-Motoren u. a. entfernt zu befestigen. Die Antennenzuleitung darf nicht parallel zu Netzleitungen verlegt werden. Durch solche Störfelder wird zwar keine Fremdschaltung hervorgerufen, jedoch wird die Reichweite beeinträchtigt.

UHF-Funksteuerung

Der Empfänger E 43 B wird genau wie der Empfänger E 11 B in den dafür vorgesehenen Stecksockel im Steuergehäuse eingesteckt. Nachdem der Stecker der kurzen flexiblen Empfangsantenne in den Empfänger E 43 B eingesteckt ist, führt man das verbleibende freie Ende durch Gehäusewand (Kabeldurchführung) und läßt die Empfangsantenne frei nach unten hängen.

Wichtig: Der eingestellte Werkscode sollte aufgrund der großen Reichweite im Empfänger und im Handsender in einen persönlichen Code umcodiert werden. Beide Schalterstellungen (Handsender und Empfänger) müssen übereinstimmen.



9 Einstellung der Zug- und Druckkraft

Die Krafteinstellung (Drehmoment) des Garagentoröffners Typ 5500 erfolgt durch Umstecken einer Brücke auf der Motorplatine (min. – max.) siehe Zeichnung Nr. 9.

Stecken Sie die Drehmomentbrücke auf die niedrigste Stellung, die ausreicht, das Tor einwandfrei zu öffnen und zu schließen. Wenn Sie die Brücke im Uhrzeigersinn Richtung max. stecken, so vergrößert sich das Drehmoment (Zug- u. Druckkraft).

Wenn das Tor beim Schließen auf einen Widerstand trifft, wird es am leichtesten in Stellung „AUF“ zurückfahren, wenn die Brücke auf Stellung Minimum steht.

Bei Stellung Maximum ist das höchste Drehmoment geschaltet.

Anschluß Innentaster bzw. Schlüsselschalter

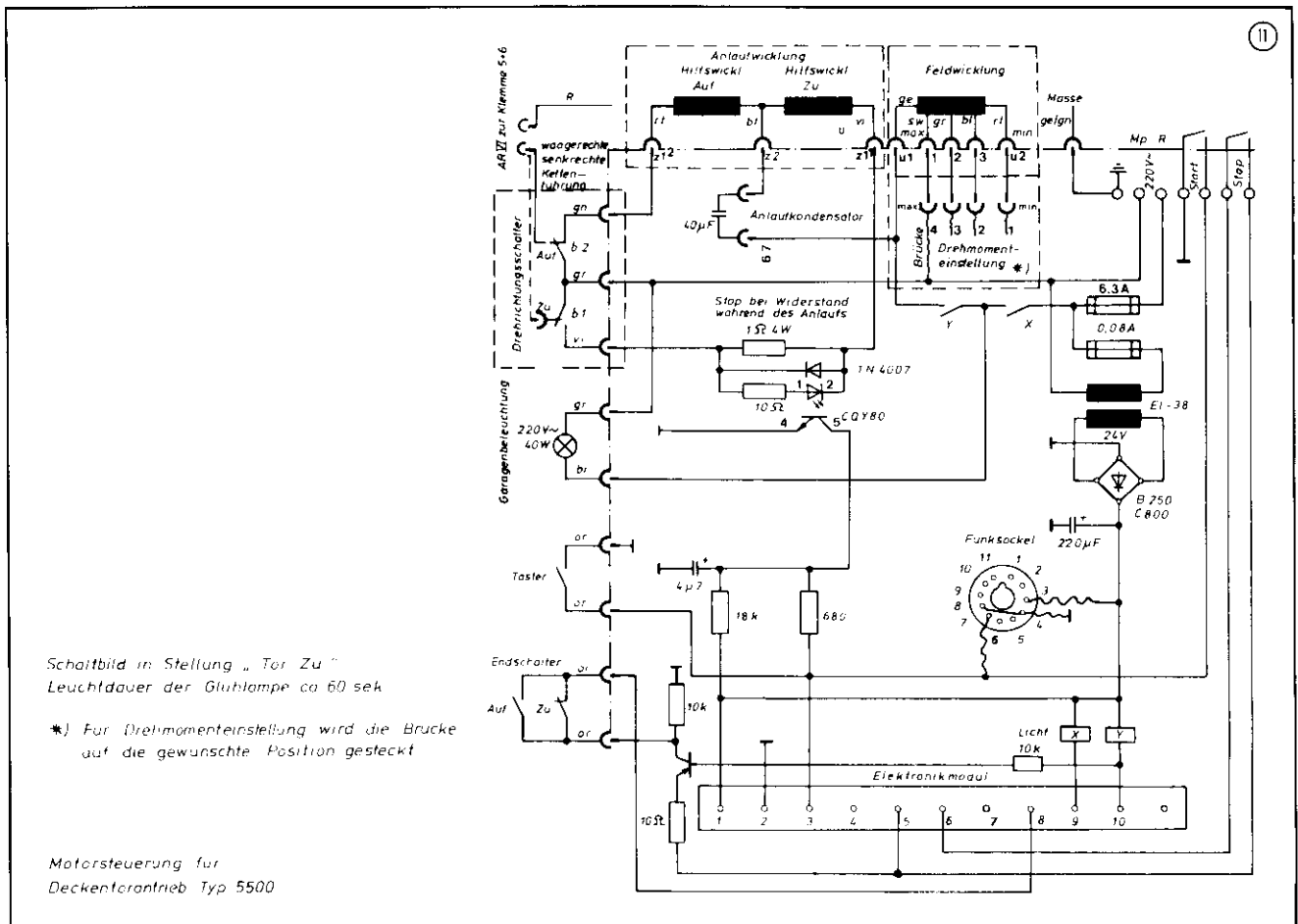
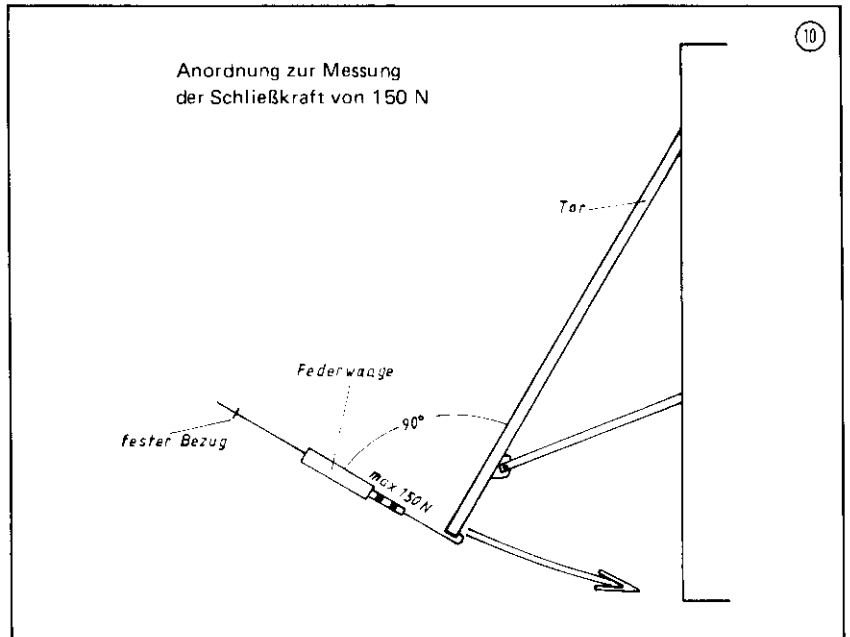
Für den Anschluß des mitgelieferten Innentasters wird der Blindstopfen aus dem Alu-Steergehäuse entfernt und der Innentaster bzw. Schlüsselschalter (ohne Fremdspannung) an die beiden Klemmen „Start“ angeschlossen. Die bauseits anzubringenden Steuerelemente (Taster, Schlüsselschalter) dürfen nicht im Schwenkbereich des Tores angebracht werden.

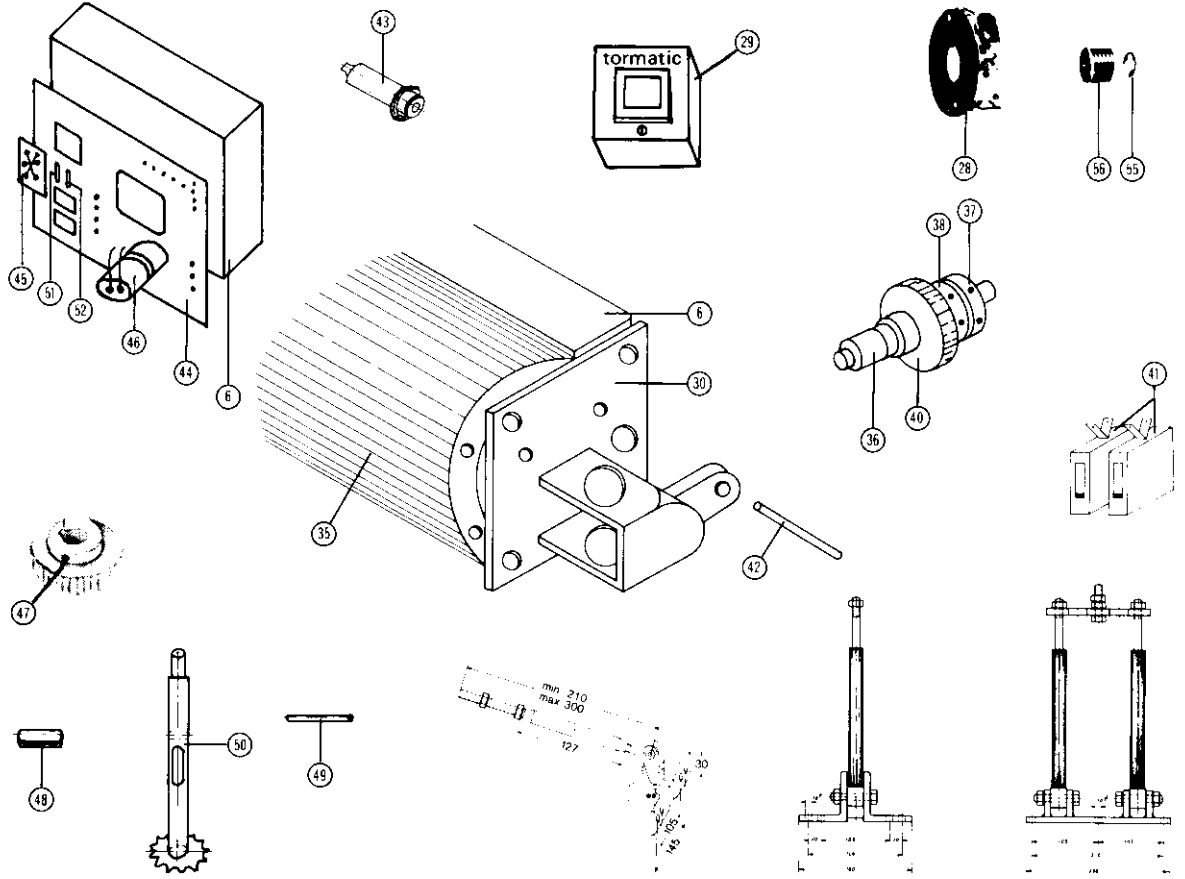
Alle Arbeiten an der Steuerplatine dürfen nur bei gezogenem Netzstecker erfolgen.

10 Sicherheits-Automatik

Achtung!

Einstellung nur durch den Fachmann. Nach den Richtlinien für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore der gewerblichen Berufsgenossenschaft vom August 1977 ist es erforderlich, die Kraft an der Schließkante des Tores auf 150 N (15 kp) zu begrenzen. Messung gemäß Zeichnung 10.

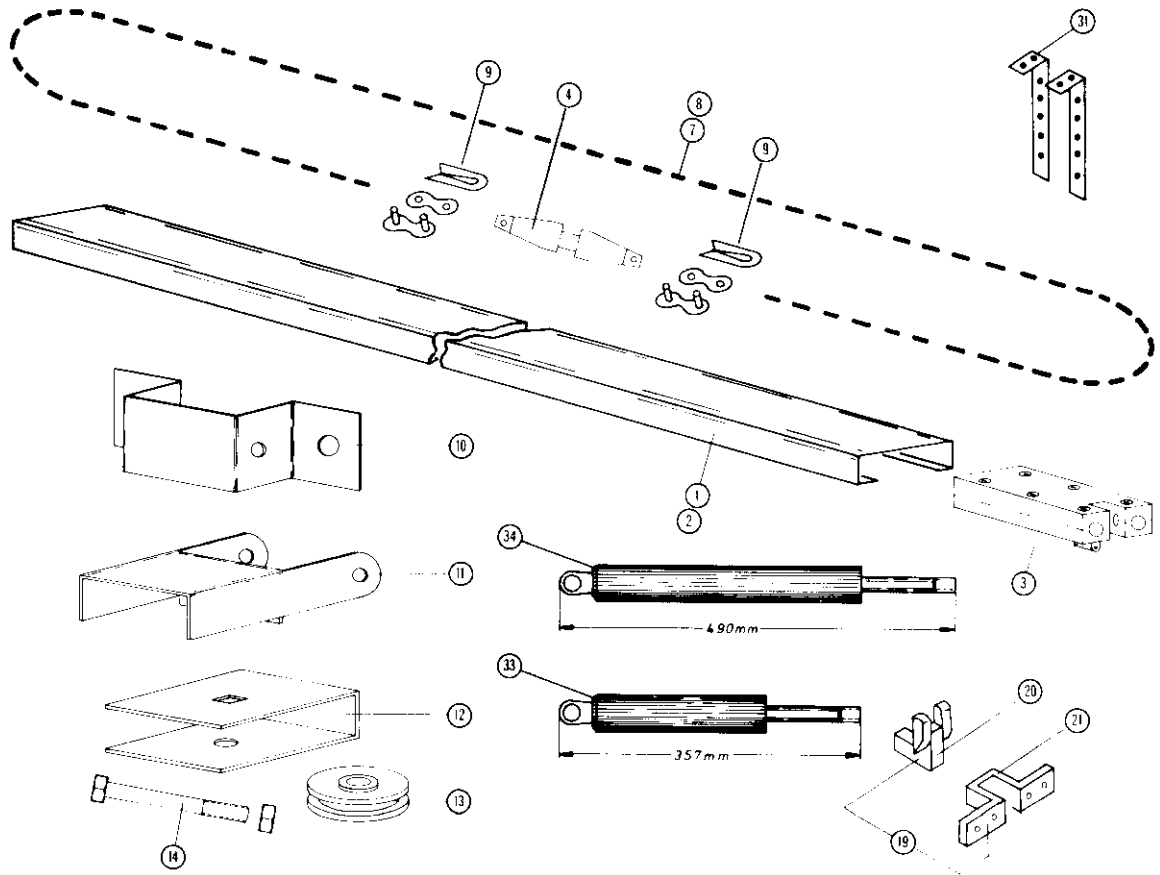




Torbeschlag für Sektionaltor
komplett, Teile Nr. 013305

Stoßdämpfer
komplett mit Torbeschlag

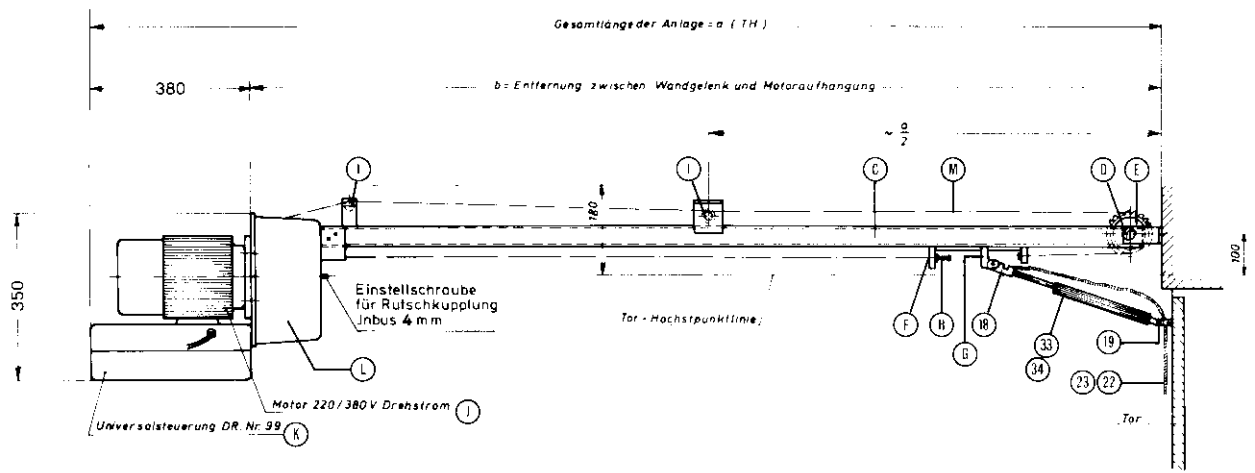
Doppelstoßdämpfer
Teile Nr. 011044 C/Prof.



Beschlag

tormatic-Garagentoröffner Typ 5400 mit senkrechter Kettenführung für Torhöhen von 225 cm bis 400 cm

Bei dem Einbau des Garagentoröffners Typ 5400 gehen Sie sinngemäß wie beim Typ 5500 unter Beachtung der angegebenen Maße vor.
Bitte beachten Sie die Sicherheitsvorschriften für kraftbetätigte Tore (Sicherheitskontaktleiste, Sicherheitslichtschranke).



- | | | | |
|----|----------------------|----|----------------------|
| a) | TH 225 cm = 3390 m/m | b) | TH 225 cm = 3010 m/m |
| | TH 250 cm = 3640 m/m | | TH 250 cm = 3260 m/m |
| | TH 310 cm = 4240 m/m | | TH 310 cm = 3860 m/m |
| | TH 400 cm = 5140 m/m | | TH 400 cm = 4760 m/m |

Zeichnung Nr.	Teile Nr.	Artikel	Zeichnung Nr.	Teile Nr.	Artikel	
1	70 3450	Laufschlittenprofil für TH 225 cm	C		Teile nur für Typ 5400 Laufschlittenprofil für TH 225 cm	
2	70 3451	Laufschlittenprofil für TH 250 cm				Laufschlittenprofil für TH 250 cm
3	01 3451	Laufschlitten kompl.				Laufschlittenprofil für TH 310 cm
4	10 3458	Laufschlittenmitnehmer				Laufschlittenprofil für TH 400 cm
5	10 3443	Lampenabdeckung			Welle für Kettenumlenkrad	
6	01 5503	Alu-Steuergehäuse	D	10 4090	Umlenkrad Stahl	
7	70 3028	Rollenkette 1/2" x 1/8" für TH 225 cm	E	10 6320	Kettenbolzen	
8	70 3308	Rollenkette 1/2" x 1/8" für TH 250 cm	F	10 5095	Laufschlitten	
9	50 3199	Steckglieder	G	10 5098	Spannfeder	
10	70 3034	Wandkonsole	H	10 1011	Gleitrolle	
11	70 3033	Spannschlitten	I	10 4436	Motor 220/380 V Drehstrom	
12	70 3030	Umlenkrad-Konsole	J	60 4079	Universalsteuerung n. DR Nr. 99	
13	10 3460	Umlenkrad	K	01 4200	in Metallgehäuse	
14	10 3461	Sechskant-Schraube M 8 x 80	L	10 5444	Abdeckhaube	
18	50 3542	Notlöseteil	M		Rollenkette 1/2" x 1/8" für TH 225 cm	
19	01 3540	Torbeschlag kompl.			Rollenkette 1/2" x 1/8" für TH 250 cm	
20	50 3548	Winkelhebel			Rollenkette 1/2" x 1/8" für TH 310 cm	
21	50 3547	Zugbügel			Rollenkette 1/2" x 1/8" für TH 400 cm	
22	01 3545	Bowdenzug, kurz, 2500 mm		60 4008	Motorflansch B 14	
23	01 1523	Bowdenzug, lang, 3500 mm		60 4016	Gegenscheibe für Flügelkupplung	
24	50 1056	Zugseil für Bodenschnapper		60 4017	Reibbelag für Flügelkupplung	
28	30 5134	Drehrichtungsschalter		60 4009	Flügelkupplung	
29	10 3337	Innentaster		60 4047	Schräglager 51107 Axialrillenger	
30	10 5437	Getriebegehäuse		60 4059	Sprengring 52 Ø x 2 mm	
31	70 3043	Befestigungseisen				
32	70 3035	Halterung für Mittelabhängung				
33	10 3541	Stoßdämpfer normal				
34	50 3464	Stoßdämpfer verlängert				
35	30 3507	Motor 220 V ~ 500 W				
36	10 3205	Endschalterachse				
37	10 3210	Nockenscheibe, schwarz				
38	10 3211	Nockenscheibe, grün				
39	10 3265	Endschalterschnecke				
40	10 3207	Endschalterzahnrad 30 Zähne				
41	10 3208	Mikroschalter				
42	10 3231	Einstellstift				
43	10 5408	Lampenfassung max. 40 W E 14				
44	01 5502	Motorsteuerung kompl.				
45	01 3291	Elektronik-Modul				
46	10 5106	Kondensator				
47	10 3266	Schneckenrad 22 Zähne				
48	10 5078	Paßfeder				
49	10 5066	Schwerspannstift 6 x 36 mm				
50	10 5079	Welle mit Kettenrad 13 Zähne				
51	10 3128	Feinsicherung mittelträge 0,08 Amp.				
52	10 5411	Feinsicherung mittelträge 6,3 Amp.				
53	10 5118	Mikroschalter mit 2-facher Abbiegung				
54	10 5137	Mikroschalter mit Mitnehmerstift				
55	10 5065	Sicherungsscheibe				
56	10 3265	Schnecke, selbsthemmend				
57	10 3511	Paßfeder 5 x 5 x 25				
91	01 1065	Bodenschnapper				

Fehlersuchanleitung

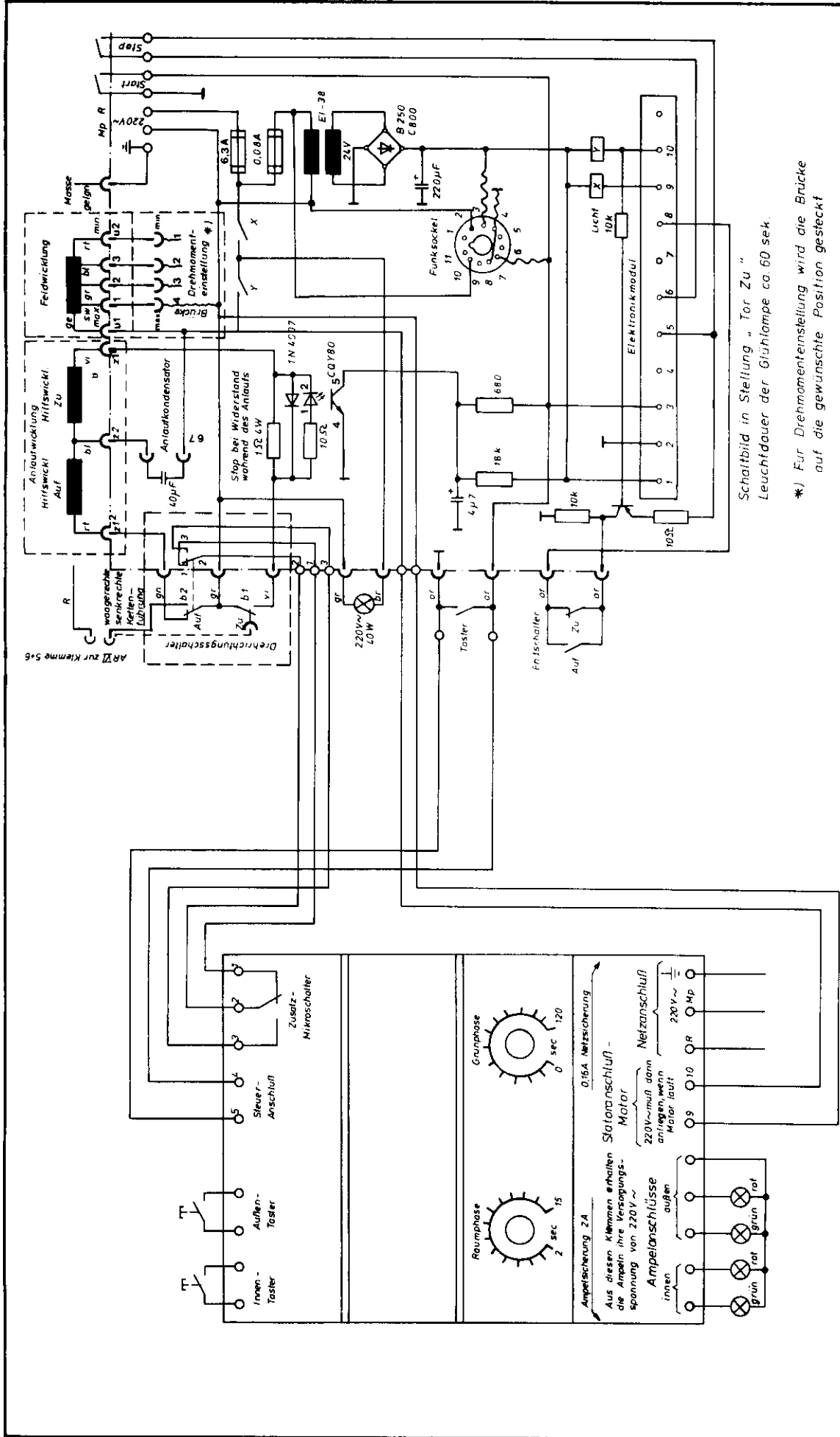
Beanstandungen	mögliche Ursache	Fehlerbeseitigung nur durch einen Sachkundigen.
Antrieb kann durch den Druckknopftaster (Schlüsselschalter) betätigt werden, nicht aber durch den Funksteuersender.	Batterie im Handsender leer. Sender oder Empfänger bzw. Antenne defekt.	Batterie ersetzen. Überprüfen, ob die Antenne in der Diodenbuchse richtig eingesteckt ist. Sender und steckbaren Empfänger E 11 B sowie Antenne abziehen und zur Reparatur einsenden.
Gerät läßt sich weder durch den im Antrieb eingebauten Druckknopftaster noch durch das Funksteuersignal auf- oder zufahren.	Keine Spannung vorhanden. Defekte Motorsteuerung. Elektromotor defekt.	Überprüfen, ob an der Steckdose 220 V anliegt. Eventuell Haussicherung überprüfen. Ziehen Sie den Netzstecker heraus und überprüfen Sie, ob Kabelanschlüsse lose sind oder die Feinsicherung durchgebrannt ist. Sonst elektrische Steuerplatte abschrauben. Senden Sie diese zur Reparatur ein. Motor ersetzen.
Geringe Reichweite der Funksteuerung.	Batterie im Handsender schwach (häufige Ursache). Abnormal hohes Störfeld vorhanden. Fehler in der Funksteuerung oder im Sender.	Batterie ersetzen. Überprüfen, ob Fernsehempfänger oder andere Störfelder, z. B. Leuchtstoffdrosseln, Hochspannungsleitungen etc., in der Nähe der Antenne vorhanden. Gegebenenfalls Antenne neu ausrichten oder verlegen. Empfänger mit Sender gleichen Kanals überprüfen. Gegebenenfalls entsprechenden Austauschsender anfordern. Wenn dieser größere Reichweite, defekten Sender einsenden.
Tor schließt und öffnet nicht vollständig.	Die Schließ- bzw. Öffnungskraft ist zu schwach eingestellt. Endschalter-Einstellung nicht richtig. Laufrollen defekt. Torfeder-Einstellung falsch.	Neueinstellung gemäß Punkt 9 (Netzstecker ziehen!) Neueinstellung gemäß Punkt 7 (Zeichnung Nr. 8). Torlieferanten hinzuziehen. Torlieferanten hinzuziehen.
Tor öffnet nicht, wenn es auf Widerstand stößt.	Schließkraft zu stark eingestellt.	Einstellung gemäß Punkt 9 korrigieren. Fehlerbeseitigung nur durch einen Fachkundigen.

Wartungsanweisung

1. Antrieb bei geschlossenem Tor abkoppeln und Gewichtsausgleich überprüfen. Federspannung muß den Torflügel in halber Höhe ausgleichen. Tor auf einwandfreien Lauf und Beschädigung prüfen.
Eventuelle weitere Angaben des Torherstellers beachten!
2. Verschleißteile am Deckentorantrieb überprüfen, eventuell erneuern.
3. Notlösevorrichtung überprüfen.
4. Spannung der Antriebskette prüfen, eventuell nachstellen.
5. Endabschaltung überprüfen, eventuell neu einstellen.
6. Sicherheitsautomatik überprüfen, eventuell neu einstellen.

Die aufgeführten Wartungsarbeiten sind nach 50 Betriebsstunden, mindestens jedoch alle 12 Monate vorzunehmen.

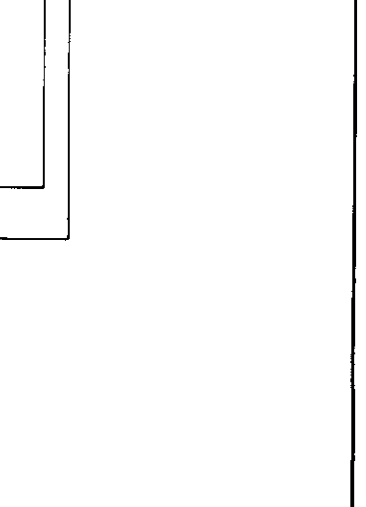
Technische Änderungen vorbehalten.



Schaltbild in Stellung „Tor Zu“
Leuchtdauer der Glühlampe ca. 60 sek.

*) Für Drehmomenteinstellung wird die Brücke auf die gewünschte Position gesteckt

Mallstab		Schaltbild Nr. 150	
1984	Datum	Name	Motorsteuerung für Deckentorantrieb Typ 5500 Anschluss I 73
Bearb.	26.6	plz	
Gepr.			
Norm			
Zust.	Inserierung	Datum	Name
			Duppe KG Essen
			Blatt
			B1



Ampelschüsse
innen
außen
grün
rot
blau

Ampelschüsse
innen
außen
grün
rot
blau

Netzanschlüsse
M
P
R
220V~

0.15A Netzsicherung

Statorschlus - Motor
220V~ muß dann anliegen, wenn Motor läuft

0 sec 120

2 sec 15

